

## Veranstalter und Initiativen



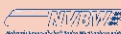
Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg  
[www.alr-bw.de](http://www.alr-bw.de)



Ministerium für Ländlichen Raum und  
Verbraucherschutz Baden-Württemberg  
[www.mlz.baden-wuerttemberg.de](http://www.mlz.baden-wuerttemberg.de)



Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg  
[www.vz.baden-wuerttemberg.de](http://www.vz.baden-wuerttemberg.de)



NVBW - Nahverkehrsgesellschaft  
Baden-Württemberg mbH  
[www.nvbw.de](http://www.nvbw.de)



Bürgerbus Baden-Württemberg  
[www.buergerbus-bw.de](http://www.buergerbus-bw.de)



Ländlicher Raum BWeGT  
[www.mlz.baden-wuerttemberg.de](http://www.mlz.baden-wuerttemberg.de)



Neue Mobilität – bewegt nachhaltig  
[www.neue-mobilitaet-bw.de](http://www.neue-mobilitaet-bw.de)



Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg  
bei der Landesanstalt für Entwicklung der  
Landwirtschaft und der ländlichen Räume (LEL)  
Oberbettringer Straße 162  
73525 Schwäbisch Gmünd

Telefon: (07171) 917-340  
Telefax: (07171) 917-140  
E-Mail: [alr@lel.bwl.de](mailto:alr@lel.bwl.de)  
[www.alr-bw.de](http://www.alr-bw.de)



## Ergänzende Mobilitätsangebote im Ländlichen Raum engagiert erfolgreich entwickeln



### Praxisworkshops

6. Juli 2017 | Calw  
27. September 2017 | Ulm



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM  
UND VERBRAUCHERSCHUTZ  
MINISTERIUM FÜR VERKEHR

## Ergänzende Mobilitätsangebote im Ländlichen Raum

Das Thema Mobilität im Ländlichen Raum liegt Ihnen am Herzen? Sie interessieren sich für ehrenamtliche Mobilitätsangebote und haben praktische Fragen? Gibt es bei Ihnen vor Ort bereits Initiativen in diesem Bereich?

Das Land Baden-Württemberg will gezielt neue Impulse setzen, um den öffentlichen Verkehr auch in ländlichen Regionen zukunftsfähig zu machen. Es setzt dabei auf die Zusammenarbeit mit den Aufgabenträgern und Kommunen sowie auf eine intelligente Kombination weiterentwickelter ÖPNV-Konzepte mit neuen Ideen. Dabei kommt gut durchdachten und innovativen Angeboten, die den bestehenden Verkehr bürgerfreundlich ergänzen und gleichzeitig Luftschadstoffe und Lärmemissionen verringern, besonders große Bedeutung zu.

Mit Bürgerbussen und anderen ehrenamtlich organisierten Systemen soll die Erreichbarkeit vor allem in den ländlichen Räumen Baden-Württembergs weiter gefördert werden. Sie leisten zugleich einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der örtlichen Identität und sozialen Gemeinschaft.

Aufgrund der großen Resonanz bieten wir zu diesem Thema zwei weitere Praxisworkshops an. In überschaubarer Runde haben Sie Gelegenheit, fachkundigen Referenten Ihre Fragen zu stellen. Wichtige Themen werden in Kleingruppen ausführlich diskutiert. Gern können Sie Ihre bisherigen Ideen mitbringen und im Dialog weiterentwickeln. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

*Impressionen der landesweiten Tagung in Schwäbisch Gmünd am 30.10.2015 (Foto: ALR)*



## Bürgerbusse und Gemeinschaftsverkehre

Die Rahmenbedingungen für den öffentlichen Verkehr verändern sich rasant: demographischer Wandel, Änderungen in der Arbeitswelt, im Freizeitverhalten sowie in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Gerade im Ländlichen Raum steht der ÖPNV daher vor großen Herausforderungen. Um der Situation auf dem Land besser gerecht zu werden, sind neue Konzepte erforderlich. Es sind dabei vor allem solche Ideen gefragt, die es ermöglichen, vom Umfang her kleinere Verkehrsströme in Stadtrandbereichen, in kleineren Gemeinden und in ländlichen Regionen, abseits der regionalen Achsen, besser zu bedienen. Nötig sind aber nicht nur geeignete Angebotskonzepte, sondern auch neue Organisationsformen und Wege der Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Mobilitätsanbietern.

Ehrenamtlich getragene Mobilitätsdienste – Bürgerbusse, Bürgerrufautos und Fahrdienste – sind ein Beispiel für ein solches Konzept. Schon heute bestehen im Land etwa 100 Angebote dieser Art, vor allem in den ländlichen Räumen. Sie verbinden Engagement mit dem Thema Mobilität. Durch die Kombination von Ehrenamt, Ortskenntnis und die Kooperation mit Gemeinden, örtlicher Wirtschaft und Verkehrsunternehmen können sie Anschlüsse zum Verkehrsangebot in Bus und Bahn bieten sowie Verbindungen zu ortsnahen Zielen sichern. Zugleich leisten sie einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der örtlichen Identität und sozialen Gemeinschaft.

Das Land will das öffentliche Verkehrsangebot auch auf dem Land erhalten und erweitern. Das Grundlagenpapier „Bürgerbusse und Gemeinschaftsverkehre – Bausteine der ländlichen Mobilität in Baden-Württemberg“ ist ein Schritt auf diesem Weg. Es beschreibt Kriterien, mit denen sich die vielen möglichen Einzellösungen sinnvoll in den Gesamtkontext der öffentlichen ländlichen Mobilität einfügen lassen. Das Papier soll zugleich Leitlinie und Diskussionsgrundlage sein, um weitere Maßnahmen in diesem Bereich zu entwickeln.



## 06.07.2017, Calw

Landratsamt Calw, Großer Sitzungssaal (C 400),  
Vogteistraße 42 - 46, 75365 Calw

### 10.30 Begrüßung und Moderation

Dr. Martin Schiefelbusch, NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH

#### Grußwort

Andreas Knörle, Landratsamt Calw

### 11.00 Ländliche Mobilität: Möglichkeiten und Merkmale für selbstorganisierte ehrenamtliche Angebote

Dr. Martin Schiefelbusch, NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH

### 11.30 Bürgerbusse in der Praxis: Der Bürgerbus in Wiernsheim

Fred Schuster, proBürgerBus Baden-Württemberg e. V.

Christian Flattich, WIPS Bürger-Bus Wiernsheim e. V.

### 11.50 Das Elektro-Bürgerauto Oberreichenbach

Verena Greger, Arbeitskreis Nahversorgung & Mobilität, Oberreichenbach

### 12.10 Elektromobilität im Ehrenamt: Praxiserfahrungen und Tipps

Benedikt Krams, Match Rider UG, Heidelberg

### 12.30 Diskussion

### 13.00 Mittagspause

### 14.00 „Mini-Leitfaden“ für den Aufbau eines Mobilitätsangebotes

Dr. Martin Schiefelbusch, NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH

Silvia Lemke, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, Ref. 31

### 14.30 Dialogorientierter Ideenaustausch u. a. zu den Schwerpunkten

- Angebotsgestaltung, Bedürfnisse

- Rechtsrahmen

- Finanzierung und Fördermöglichkeiten

- Organisation, Aktive finden, Öffentlichkeitsarbeit

### 15.30 Schlusswort und Ausblick

### 15.45 Ende des Praxisworkshops

#### Anreisehinweis:

Das Landratsamt Calw befindet sich oberhalb der Stadt. Die Fußwegentfernung beträgt etwa 500 m über Lange Steige und Umlandshöhe und beinhaltet einen steilen Anstieg. Vom Bahnhof und ZOB verkehrt die Stadtbuslinie 630 ab Bussteig 4 einmal stündlich um 9.01 Uhr und 10.01 Uhr in vier Minuten direkt zum Landratsamt. Rückfahrt um 14.52 Uhr und 15.52 Uhr.

*Elektro-Bürgerauto Oberreichenbach: Deutschland - Land der Ideen - Wolfram Scheible*



**27.09.2017, Ulm**

Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Großer Sitzungssaal,  
Schillerstraße 30, 89077 Ulm

**10.30 Begrüßung und Moderation**

Dr. Martin Schiefelbusch, NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH

**Grußwort**

Erster Landesbeamter Markus Möller, Landratsamt Alb-Donau-Kreis

**11.00 Ländliche Mobilität: Möglichkeiten und Merkmale für selbstorganisierte ehrenamtliche Angebote**

Dr. Martin Schiefelbusch, NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH

**11.30 Bürgerbusse in der Praxis: Der Bürgerbus in Wendlingen**

Fred Schuster, proBürgerBus Baden-Württemberg e. V.

**11.50 Mitfahrzentrale Heidenheim: Mobilitätsangebot einer generationengerechten Stadt**

Dorothee Raspel und Karsten Dambacher, Ich für uns – Engagement in Heidenheim

**12.10 Diskussion**

**12.30 Elektromobilität im Ehrenamt: Praxiserfahrungen und Tipps**

Benedikt Krams, Match Rider UG, Heidelberg

**13.00 Mittagspause**

**14.00 „Mini-Leitfaden“ für den Aufbau eines Mobilitätsangebotes**

Dr. Martin Schiefelbusch, NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH

Silvia Lemke, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, Ref. 31

**14.30 Dialogorientierter Ideenaustausch u. a. zu den Schwerpunkten**

- Angebotsgestaltung, Bedürfnisse
- Rechtsrahmen
- Finanzierung und Fördermöglichkeiten
- Organisation, Aktive finden, Öffentlichkeitsarbeit

**15.30 Schlusswort und Ausblick**

**15.45 Ende des Praxisworkshops**

**Anreisehinweis:**

Das Landratsamt Alb-Donau-Kreis befindet sich in der Nähe des Ulmer Hauptbahnhofs und ist daher gut mit dem öffentlichen Nah- und Fernverkehr zu erreichen. Vom Bahnhof aus benutzen Sie den Fußgängersteg über die Gleise nach Westen (Schillerstraße) und gehen am Ende des Stegs nach links die Schillerstraße hinunter.

*Mitfahrzentrale Heidenheim (Foto: Ich für uns)*



# Angebotstypen – ein Überblick

## 1. Bürgerbus

Idee: ehrenamtlich betriebener Kleinbus, der im öffentlichen Linienverkehr eingesetzt wird



- Kleinbus mit 8 Fahrgastplätzen
- öffentlicher Linienverkehr mit Genehmigung nach PBefG
- enge Abstimmung mit sonstigem ÖPNV
- fester Tarif
- möglichst barrierefreie Nutzungsmöglichkeit
- typische Einsatzbereiche:
  - Kleinstadt-Umland-Verbindung oder Verkehr zwischen Nachbarorten (z. B. Ostrach, Nordheim, Niederstetten)
  - „kleiner Stadtverkehr“ (z. B. Uhingen, Bad Krozingen, Wendlingen am Neckar)

## 2. Bürger(ruf)auto

Idee: verkehrt nach Vorbestellung flexibel in einem begrenzten Gebiet



- Telefonzentrale und Disposition nötig
- Haustür-Haltestelle, Haltestelle-Haustür oder Haustür-Haustür
- „Abstand“ zum Linienverkehr zum Vermeiden von Konkurrenz
- öffentlicher Verkehr für alle Bevölkerungsgruppen
- Genehmigung nach PBefG (mit Tarif) oder „freigestellt“ (mit Unkostenbeitrag / Spende)
- Pkw, Großraum-Pkw oder Kleinbus
- Beispiele: Boxberg, Meckenbeuren, Bad Liebenzell

## 3. Sozialer Bürgerfahrdienst

Idee: bedarfsgesteuerter Fahrdienst für bestimmte Gruppen und / oder Zwecke



- verkehrt auf Vorbestellung, meist Tür-zu-Tür
- Sammelfahrten (Zusammenfassen von Fahrtwünschen)
- oft vorrangig oder ausschließlich für bestimmte Gruppen (z. B. Senioren) oder Zwecke (z. B. Einkäufe)
- genehmigungsfreier Verkehr (Spende oder Unkostenbeitrag)
- Angebotsumfang meist begrenzt (Fahrtage pro Woche)
- Beispiele: Ballrechten-Dottingen, Deizisau, Leinfelden-Echterdingen

## 4. PKW-Bürgerfahrdienst

Idee: bedarfsgesteuerter Fahrdienst mit privaten Fahrzeugen



- Fahrdienst auf Vorbestellung, Tür-zu-Tür
- Ehrenamtliche fahren mit dem eigenen Pkw
- meist Einzelbeförderung
- oft vorrangig oder ausschließlich für
  - bestimmte Gruppen (z. B. Senioren)
  - bestimmte Zwecke (z. B. Einkäufe)
- genehmigungsfreier Verkehr (Spende / Unkostenbeitrag)
- Beispiele: Schwäbisch Gmünd, Seckach, Fischerbach

## 5. Gemeindebus

Idee: Kleinbus, der für Gruppenfahrten verliehen oder vermietet wird

- kein öffentliches Verkehrsangebot
- Gemeinde, Bürgerstiftung o. a. Träger stellt Kleinbus zur Verfügung
- nutzungsberechtigt sind örtliche Vereine, teils auch Einzelpersonen
- Kostenerstattung gemäß Nutzungsbedingungen
- keine Fahrten für Einzelpersonen buchbar
- evtl. sinnvolle Zweitnutzung für Fahrzeuge von Fahrdiensten o. ä.
- Beispiele: Bergatreute, Horgenzell, Markgröningen

Für alle fünf Typen gilt: Die Angebote sollen das vorhandene Nahverkehrsangebot sinnvoll ergänzen. Der Angebotsumfang und das Verkehrsgebiet werden je nach örtlichen Verhältnissen und Möglichkeiten festgelegt, ebenso die Verteilung der praktischen Aufgaben und die Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten.

Ausführliche Informationen zu den Angebotstypen finden Sie im Grundlagenpapier „Bürgerbusse und Gemeinschaftsverkehre – Bausteine der ländlichen Mobilität in Baden-Württemberg“ (S. 19-26).

## Organisation

### Anmeldung

Wir erbitten Ihre Anmeldung bis 7 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung.

### Hinweis zur thematischen Vorbereitung

Das Grundlagenpapier „Bürgerbusse und Gemeinschaftsverkehre – Bausteine der ländlichen Mobilität in Baden-Württemberg“ ist Grundlage der Praxisworkshops. Wir möchten Sie daher bitten sich vorab mit der Broschüre auseinanderzusetzen.

Das Grundlagenpapier ist unter <https://vm.baden-wuerttemberg.de/de/mobilitaet-verkehr/bus-und-bahn/buergerbusse/> abrufbar. Druckexemplare können unter NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart oder Telefon (0711) 23991-0 bestellt werden.

### Tagungsbeitrag

Die Teilnahme ist kostenfrei.

### Zielgruppe

Vertreterinnen und Vertreter folgender Institutionen und Bereiche: Regionalplanung, Regionalentwicklung, Kommunen und Landkreise, Fachverwaltung, Wirtschaftsförderung, Verkehrsverbände, Verkehrsunternehmen, Bürgerbus-Initiativen und -Vereine sowie andere ehrenamtliche Fahrdienste, interessierte Bürgerinnen und Bürger

### Veranstalter

Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, NVBW - Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH

### Kooperationspartner

Landesverband proBürgerBus Baden-Württemberg e. V., Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Landratsamt Calw



## Rückantwort

Online: [www.alr-bw.de](http://www.alr-bw.de)

E-Mail: [alr@lel.bwl.de](mailto:alr@lel.bwl.de)

Fax: (07171) 917-140



**Akademie Ländlicher Raum  
Baden-Württemberg  
Tagungsorganisation  
Oberbettringer Straße 162  
73525 Schwäbisch Gmünd**

## Anmeldung

### Ergänzende Mobilitätsangebote im Ländlichen Raum

Ich melde mich zu folgender Veranstaltung an:

06.07.2017, Calw

27.09.2017, Ulm

.....  
NAME, VORNAME

.....  
INSTITUTION

.....  
STRASSE

.....  
PLZ, ORT

.....  
TELEFON

.....  
TELEFAX

.....  
E-MAIL

.....  
UNTERSCHRIFT

Ich interessiere mich besonders für:

Bürgerbusse (Angebotstyp 1)

Bürgerauto / Fahrdienst (Angebotstyp 2-4)

Ich bin noch unentschieden.

**Datensicherung:** Die für die Organisation der Veranstaltung notwendigen personenbezogenen Daten werden maschinell verarbeitet und gespeichert. Mit der Anmeldung erklären Sie hierfür Ihr Einverständnis.